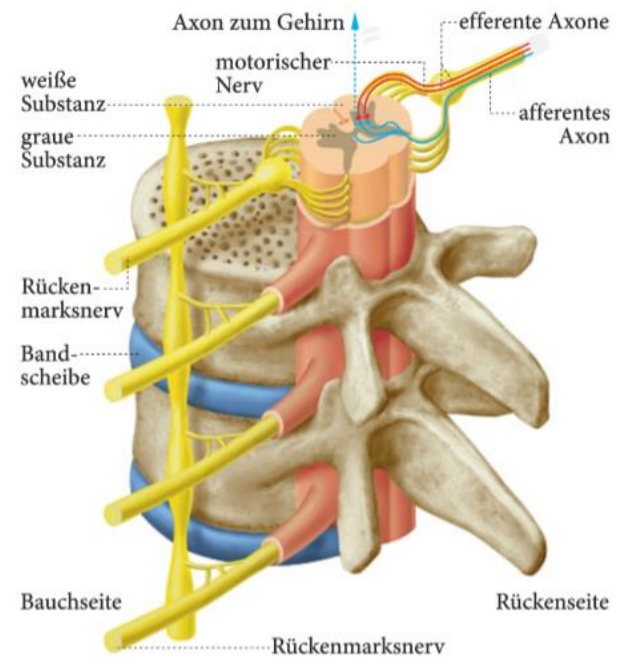


Das Rückenmark

Das Rückenmark verläuft in den knöchernen Wirbelkörpern der Wirbelsäule (Abb. 48.3). Es ist von drei Häuten umgeben, deren Zwischenraum mit Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit gefüllt ist, die dämpfend wirkt. So ist das Rückenmark vor Stößen und Erschütterungen geschützt. In seinem Querschnitt ist eine schmetterlingsförmige **graue Substanz** zu sehen. In ihr befinden sich vorwiegend Zellkörper der Neuronen, während die umgebende **weiße Substanz** ausschließlich aus markhaltigen Axonen besteht. Die Axone leiten afferente Erregungen zum Gehirn oder efferente Erregungen vom Gehirn weg. Im ventralen (lat. *venter*, Bauch) Bereich der grauen Substanz liegen Neuronen, welche die Skelettmuskulatur steuern. Zum dorsalen (lat. *dorsum*, Rücken) Bereich hin befinden sich vorwiegend Neuronen, die die Eingeweidemuskulatur und Drüsentätigkeiten steuern. An jedem Rückenmarksabschnitt entspringen Rückenmarksnerven, die aus afferenten und efferenten Neuronen bestehen.



48.3 Aufbau des Rückenmarks bei Wirbeltieren

